



Vor 12 Jahren wurde der Bachelor-Studiengang Pflegewissenschaft als ausbildungs- und berufsbegleitendes Programm an der Fakultät für Soziale Arbeit der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU) gestartet. Nun endet dieser mit den letzten vier Absolventinnen.

Der Teilzeitstudiengang wurde seit dem Wintersemester 2021/2022 **nun von dem deutlich kürzeren berufsbegleitenden Studiengang mit 7 Regelstudiensemestern** abgelöst. Der Kreis der Alumni

wächst mit den frischgebackenen Absolventinnen nun auf über 70 akademisierte Pflegefachpersonen an.

Die Studiengangssprecherin und Dekanin Prof.in Dr. Inge Eberl hob in ihrer Rede den besonderen Einsatz und das Durchhaltevermögen der Absolventinnen hervor. Familie, Dienstplan und Studium unter einen Hut zu bekommen ist eine besondere Herausforderung und eine Leistung, der Respekt gezollt werden muss.

In ihren Abschlussreden nahmen die Absolventinnen eine Frage aus einem Seminar mit Prof.in Dr. Eberl auf: „Warum studieren Sie Pflegewissenschaft und warum bei mir an dem KU-Eichstätt?“ Die Antworten waren so interessant wie unterschiedlich und zeigten die erworbene Kompetenz der Absolventinnen auf, sich mit Fragen ihres Pflegeberufs und der Akademisierung kritisch aufeinander zu setzen.

Die Vielfalt der Studierenden und vor allem ihr aktueller Praxisbezug zeigte sich auch in ihren Abschlussarbeiten. Frau Buchner trieb es um, wie die Integration von Pflegefachpersonen aus dem Ausland besser gelingen kann. Dafür hat sie unter anderem Interviews in ihrem Bereich geführt, um herauszufinden, welche Bedarfe und Ansprüche es von den Pflegefachpersonen aus dem Ausland und des eigenen Teams vor Ort vorliegen.

Frau Jung ist in der praktischen Ausbildung von Pflegefachpersonen tätig. Sie beschäftigte sich mit der Frage wie neue Erkenntnisse aus der Forschung sicher und nachhaltig in den praktischen Arbeitsalltag eingebracht werden können. Sie untersuchte die Möglichkeiten wie man den Austausch von Wissen organisieren und Fortbildung effizient gestalten kann.

Die Arbeit von Frau Hellmich liegt in einem Bereich, über den viele nicht nachdenken möchten. Sie arbeitet auf einer Palliativstation und untersuchte die Möglichkeiten wie akademisierte Pflegefachpersonen mit einer erweiterten Pflegepraxis in diesem Bereich eingesetzt werden können. Dabei befasste sie sich mit der Definition von Rollen und Aufgaben von so genannten Advanced Practice Nurses und legt damit eine wichtige Arbeit zur Diskussion um das aktuelle Pflegekompetenzgesetz vor.

Auch Frau Bosse knüpft mit ihrem Thema an die sich verändernden Handlungsfelder von Pflegefachpersonen an. Sie widmete sich dem Thema der Schulgesundheitspflege, den School Health Nurses, welche in einigen Bundesländern bereits im Einsatz sind. Sie arbeitete die Aufgaben im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention, sowie die Versorgung von chronisch kranken Kindern im Schulbetrieb und unter Einbeziehung der Familien heraus.

Der ausbildungsintegrierende Teilzeitstudiengang Pflegewissenschaft war im Oktober 2012 an der KU gestartet worden. Inzwischen wurde das Studienprogramm reformiert und in einen sieben Semester dauernden berufsbegleitenden Bachelorstudiengang umgewandelt. Die ersten Absolventinnen und Absolventen dieses Studienmodells werden voraussichtlich im Sommer kommenden Jahres ihr Studium abschließen.

Mehr Informationen zum Studiengang unter
www.ku.de/studienangebot/pflegewissenschaft-bsc.



[Instagram](#)



[Linkeln](#)